

Naturschutzbund Deutschland – Landesverband Hessen

Das NABU-Naturschutzprojekt „Vogelsbergteiche“ – ein einmaliges Naturidyll in Deutschland wird vorgestellt

Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hessen, hat im Jahr 2000 die Vogelsberger Teiche angekauft. Für den Naturschutz in Hessen ist dies ein Ereignis von historischer Bedeutung. Erstmals ist ein Naturschutz-Großprojekt in Hessen in der Obhut eines Naturschutzverbandes. Damit ist langfristig ein Naturidyll von nationaler Bedeutung für den Naturschutz gesichert. Das Projekt zeigt einen neuen Weg für den Naturschutz in Hessen auf. Der NABU hat es verdient, von vielen Bürgern in Hessen und Naturfreunden in Deutschland unterstützt zu werden. Im Jahrbuch Naturschutz in Hessen 4/1999 S. 214-216 wurde über die Entwicklung des Projektes berichtet. In diesem Jahr soll ein kurzer Überblick in die vielgestaltige Lebensgemeinschaft an den „Vogelsbergteichen“ gegeben werden.

Fischadler & Co – die „Vogelsbergteiche“ als Rastplatz für Zugvögel

Ober-Mooser und Reichloser Teich besitzen eine herausragende Bedeutung speziell für die Vogelwelt. Zusammen mit den umliegenden Vogelsbergteichen bilden sie eines der wichtigsten Rastareale für Wasservögel an der Zugstraße zwischen dem Flusssystem der Weser und der Oberrheinischen Tiefebene.

In der heutigen Landschaft sind großflächige Feuchtgebiete und Flussauen weitgehend verschwunden, so dass geeignete Rastplätze häufig mehrere hundert Kilometer voneinander entfernt liegen. Um so wichtiger sind geeignete „Trittsteine“ wie die Vogelsbergteiche, die von fast allen nordeurasiatischen Enten- und Watvogelarten als Rastplatz genutzt werden. Allein auf dem Ober-Mooser Teich findet man im Herbst Entensammlungen von bisweilen über 1.000 Tieren. Darunter immer wieder auch seltene Gäste wie Kolben- oder Schellente.

Für den weltweit gefährdeten Fischadler sind die „Vogelsbergteiche“ das wichtigste Rastareal ganz Hessens. Doch nicht nur während der Zugzeit, oft das ganze Jahr über kann man den eleganten Jäger hier beobachten. Damit wird deutlich: Das Gebiet ist „fischadlertauglich“ und die Hoffnung auf eine erfolgreiche Brut nicht unbegründet. Anfang der neunziger Jahre hat der NABU gemeinsam mit der PREAG zwei Horstplattformen auf ehemaligen Strommasten angebracht, um dem eleganten Jäger die Ansiedlung im Gebiet zu erleichtern. Diese werden immer wieder als Anflugplatz genutzt, doch noch ist kein ernsthafter Brutversuch beobachtet worden. Aber die Fachleute bleiben zuversichtlich.

Für die bestandsgefährdete Trauerseeschwalbe ist das Teichgebiet ebenfalls der wichtigste hessische Durchzugs- und Rastplatz. Gruppen von bis zu 60 Exemplaren sind seit Jahrzehnten an keinem anderen hessischen Gewässer mehr ermittelt worden.

Bei niedrigem Wasserstand, wenn größere Uferflächen und Schlickstellen frei liegen, übt die Teichfläche auch auf ziehende Watvögel eine große Anziehungskraft aus: Austernfischer, Säbelschnäbler, Kampfläufer, Rotschenkel, Sandregenpfeifer, und viele weitere Arten sind hier auf Nahrungssuche beobachtet worden.

Spektakulär: Über 100 Brutvogelarten

Doch nicht nur die Zugvögel lassen das Ornithologenherz höher schlagen. Auch als Brutareal kommt den Teichen eine große Bedeutung zu. Im Projektgebiet am Ober-Mooser Teich haben innerhalb der letzten Jahrzehnte insgesamt 104 Vogelarten regelmäßig oder gelegentlich ihren Nachwuchs zur Welt gebracht. Dies entspricht einem Anteil von 61,5 % der in Hessen nachgewiesenen Brutvogelarten (169 Arten, 1991). Für Bless- und Teichhühner, besonders auch für Enten und Taucher finden sich hier ideale Plätze für die Jungenaufzucht. So sind z.B. die Reiherente, der Zwergtaucher und der Vogel des Jahres 2001, der Haubentaucher, alljährlich zu beobachtende Brutvögel. Für die Tafelente ist der Ober-Mooser Teich neben dem Naturschutzgebiet „Rhäden von Obersuhl“ in Nordosthessen das einzige regelmäßig besetzte Fortpflanzungsareal Hessens. Als herausragend ist das Vorkommen von bis zu 11 Paaren des Schwarzhalstauers zu nennen. Damit ist das Teichgebiet derzeit der einzige, regelmäßig besetzte Brutplatz dieser Art in Hessen.

Fly in - die gefiederten Nahrungsgäste

Schon in historischen Aufzeichnungen wird der Graureiher als steter Gast an den Teichen genannt. In einer Karte von 1582 ist der Graureiher als jagdbarer Vogel für dieses Gebiet eingezeichnet. Und auch heute noch werden Ober-Mooser und Reichloser Teich von Tieren der benachbarten Graureiherkolonie besonders gerne zur Nahrungssuche aufgesucht. Auch der „fliegende Edelstein“, wie der Eisvogel in der Literatur gerne genannt wird, jagt hier nach kleinen Fischen, Krebschen und Insektenlarven.

Darüber hinaus nutzt, neben vielen anderen Vogelarten, auch der Schwarzstorch die Gewässer als Nahrungsreviere. Diese heimliche und scheue Art ist erst

seit kurzem wieder in den Waldgebieten des Vogelsberges heimisch geworden.

Fisch aus Menschenhand

Doch nicht nur die Vogelwelt bietet Reizvolles und Interessantes. Auch der Blick auf andere Tiergruppen und die Pflanzenwelt der Teiche lohnt sich. Vielleicht nicht unbedingt, wenn er sich auf die Fischfauna richtet, die sehr stark durch den Menschen geprägt wird. Fischereiwirtschaftlich interessante Speisefische wie Aal, Hecht, Karpfen oder Schleie wurden in die Teiche eingesetzt und bestimmen deshalb die Szenerie.

Sumpfspitzmaus und was noch?

Die Kenntnisse der im Projektgebiet vorkommenden Säugetiere sind sehr begrenzt. Neben „Allerweltsarten“ wie Reh, Bisam oder Schermaus ist auch die Sumpfspitzmaus nachgewiesen worden, die in Deutschland als gefährdet gilt.

Amphibien

Interessanter wird es da schon, wenn man sich die Amphibienarten betrachtet. Erdkröte, Grasfrosch und Grünfrösche sind hier ebenso zuhause wie Bergmolch und Fadenmolch. Das raue Klima, die Höhenlage und der massive Fischbesatz der Teiche schränkt hier die Vielfalt und die Individuenzahlen ein.

Der unentdeckte Schatz der Teiche - die Insektenfauna

Beim Blick auf die Vielfalt der Kostgänger aus dem Vogelreich ahnen die Fachleute, dass die Vogelsbergteiche eine reichhaltige Insektenwelt bieten müssen, denn die ist unverzichtbare Nahrungsgrundlage für die vielen Vogelarten an den Teichen. Leider sind die Erkenntnisse über die an den Teichen lebenden Insekten noch lückenhaft. Dennoch, ein Blick auf eine Untersuchung der Libellenfauna zeigt, dass dieser Grundsatz der Biologie auch hier zutrifft. Sechzehn Arten, darunter auch so seltene wie die gelb-braun gemusterte Herbst-Mosaikjungfer wurden bisher an den Vogelsbergteichen entdeckt. Beeindruckender als die Artenzahl ist allerdings die Menge der fliegenden Individuen. So schätzen Experten an einem Sommertag etwa 300.000 umherfliegende Exemplare der Becher-Azurjungfer am Ober-Mooser Teich. Eine überwältigende Zahl. Doch nicht nur die Wasserflächen, auch das Umland bietet eine erstaunliche Insektenfauna.

Das Mosaik an extensiv genutzten und brachliegenden Wiesenbereichen bietet im Hochsommer ein reiches Blütenangebot für Schmetterlinge. Am Ober-Mooser Teich wurden im Rahmen einer faunistischen Untersuchung 22 Arten festgestellt. Darunter so bemerkenswerte Arten wie der Braunfleckige Perlmutterfalter und der hübsch anzusehende Schwalbenschwanz, die in den Roten Listen geführt werden müssen.

Von „Fleisch fressenden“ Pflanzen und Sumpflutaugen

Doch nicht nur Zoologen, auch der Botaniker findet im Projektgebiet ein weites und spannendes Betätigungsfeld. In und am Ober-Mooser- bzw. Reichloser Teich findet sich ein abwechslungsreiches Mosaik aus natürlichen und vom Menschen geschaffenen Pflanzengesellschaften.

Natürliche Pflanzengesellschaften treten vor allem in den Gewässern und auf deren nassen Uferstreifen auf. Es sind Wasserpflanzen- und Verlandungsgesellschaften, die in ihrer Artenzusammensetzung einer natürlichen Dynamik unterliegen. Auf der Wasseroberfläche entdeckt man an einigen Stellen den seltenen und gegen starke Gewässerverschmutzung empfindlichen Gemeinen Wasserschlauch, eine „Fleisch fressende“ Art, die zum Glück nur Wasserflöhe fangen kann.

Hervorzuheben ist die in Mitteleuropa seltene Teichbodengesellschaft des Ober-Mooser Teiches, die sich bei abgesenktem Wasserstand auf den entblößten Uferschlämmen einstellt. In der Vergangenheit wurden hier u. a. das Schlammkraut, der Sumpfuendel und der in Hessen stark gefährdete Dreimännige Tännel als seltene Vertreter dieser Pflanzengesellschaft nachgewiesen. Im Übergangsbereich zum Ufer schließen sich Großseggen-Bestände und Rohrkolbenröhrichte an. Eine der dominierenden Arten ist hier der Teichschachtelhalm, der große Bestände bildet. Auf den Großseggen-gürtel folgt landeinwärts die Zone des Grauseggen-Flachmoores, das für den Naturschutz eines der bedeutsamsten Biotope darstellt und zur Blütezeit eine wahre Augenweide ist. Zahlreiche seiner charakteristischen Arten wie z. B. das dunkelpurpurn blühende Sumpf-Blutauge, das leuchtend rosa blühende Sumpf-Weidenröschen, das schmalblättrige Wollgras, der Fieberklee und die Grau-Segge, sind in Hessen selten geworden.

An die Gewässer schließt sich Grünland an, das an einigen Stellen noch den Charakter von Borstgrasheiden aufweist. Diese heutzutage selten gewordene Pflanzengesellschaft hat sich unter der extensiven Weidewirtschaft (Huteweide) entwickelt und war in der Vergangenheit in Hessen weit verbreitet. Auf den noch erhaltenen Borstgrasflächen wachsen beispielsweise die prachtvoll gelbblühende Arnika, das Breitblättrige Knabenkraut und das geöhrte Habichtskraut mit seinen sternförmigen Blüten.

So bieten die „Vogelsbergteiche“ der Naturfreundin und dem Naturfreund eine Vielzahl faszinierender und interessanter Erlebnisse die im Rahmen dieser wenigen Zeilen nur angedeutet werden können. Der NABU, der gerade diese Vielfalt in seinem umweltdidaktischen Konzept für die Umweltbildung nutzen möchte, fordert schon heute alle an der Natur Interessierten auf, das Projektgebiet unter fachkundiger Führung kennen zu lernen. Dies verbindet sich mit der Hoffnung, dass die Faszination der Lebensgemeinschaft an den Teichen immer mehr Menschen zu einem Engagement für das

Projekt „Vogelsbergteiche“ veranlasst. Denn noch werden

Spender gesucht

Zwar wurde das Projekt „Vogelsbergteiche“ mit der Unterzeichnung der Kaufverträge am 3. August 2000 einen entscheidenden Schritt vorangebracht - nun ist dieser außergewöhnliche Lebensraum im Eigentum des NABU und damit vor naturgefährdendem Zugriff gesichert – aber noch gilt es, nicht unerhebliche Finanzmittel zusammenzutragen. Mit der ersten Rate hat der NABU nach Unterzeichnung der Verträge etwa die Hälfte des vereinbarten Kaufpreises aufgebracht. Doch noch steht die Zahlung von ca. 500.000DM innerhalb der nächsten drei Jahre ins Haus. Und so gilt nach wie vor die dringende Bitte an alle Naturliebhaberinnen und –liebhaber in Hessen (und darüber hinaus) das Projekt „Vogelsbergteiche“ weiter zu unterstützen.

Spendenkonto « Vogelsbergteiche »

Naturschutzbund Hessen
Stichwort „Vogelsbergteiche“
Kontonummer: 020 200 30,
KSK Waldeck-Frankenberg (BLZ 523 500 05)

Literatur

- JOST, O. 1983 : Die Entstehung der Mooser Teiche und ihrer Graureiherkolonien sowie deren neuere Entwicklung; Vogel und Umwelt 2: 289 –302.
- NOWAK, B., MÖBUS, K., MALTEN, A. 1989: Pflanzensoziologisch-zoologisches Gutachten zum Mittelfristigen Pflegeplan für das NSG Ober-Mooser Teich ; erstellt für das Regierungspräsidium Gießen.
- FRANK, T. 2000: Die Mooser Teiche im hohen Vogelsberg – Die Wasservogelwelt 1999; unveröff. Mitteilungsblatt.

Anschrift des Verfassers:

Naturschutzbund Deutschland
Landesverband Hessen
Garbenheimer Str. 32
35578 Wetzlar
Homepage: www.NABU-Hessen.de

Ein Farbbild von den Vogelsbergteichen – dem Ober-Mooser-Teich - ist auf dem Umschlag des Jahrbuches abgebildet.



An den Vogelsbergteichen brüten regelmäßig Schwarzhalstaucher. Die Teiche sind derzeit das einzige Gebiet in Hessen, das über mehrere Jahre von bis zu 11 Paaren als Brutplatz genutzt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Das NABU-Naturschutzprojekt „Vogelsbergteiche“ - ein einmaliges Naturidyll in Deutschland wird vorgestellt 7-9](#)